

# Geo. F. Borst,

## Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorschrift gefertigt. — Chemikalien, Arzneien, Parfümerie-Materialien, Farben, Cigarren, und alle in's Apothekergeschäft einschlagende Artikel, zu den billigsten Preisen.

440 Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind., 26. Juli 1883.

## Kokales.

### Civilstandsregister.

#### Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)  
Enoch Williams, Mädchen, 23. Juli.  
James Galderhead, Knabe, 6. Juli.  
George Smith, Knabe, 20. Juli.

#### Heirathen.

Andrew Raab mit Ida F. McCune.  
Lulu Taylor, 7 Monate, 24. Juli.  
Harry E. Morris, 8 Jahre, 23. Juli.

— Alle Arten Druckarbeiten, wie Rechnungen, Briefköpfe, Geschäftskarten, Quittungen, Eintrittskarten, Constitutionen u. s. w. werden rasch, gut und billig in der Druckerei der „Tribüne“ besorgt.

#### Deborah.

Der Fleischer Coleman, der kürzlich von hier nach Illinois abging, soll sich in Minneapolis befinden und dort eine Metzgerei betreiben.

— Kaufe Much's „Best Havana Cigars.“

Die 22jährige Mary Belzer an der Wendleton Wile wohnhaft, wurde von einer Commission für geisteskrank befunden.

Wenn die Bürger von Indianapolis bei der nächsten Stadtwahl den Straßenbahn-Monopolisten nicht eine empfindliche Niederlage bereiten, dann verdienen sie nicht, freie Bürger zu sein.

Einer Frau Cohen wurde heute Vormittag bei der von Spades veranstalteten Verhaftung des Hühners Baarenlagers das Portemonnaie mit \$15 gestohlen.

Die Indianapolis Malleable Iron Co. wurde gegen die Unthan Blow Co. klagbar um eine Schuld einzutreiben. Zugleich verlangte sie die Anstellung eines Receivers für die Blow Company.

— Verlangt Much's „Best Havana Cigars.“

Heute Abend eröffnet Herr Chas. Canard, seinen an der Ecke der Fletcher und Dillon Straße gelegenen Sommergarten. Miller's Orchester wird bei dieser Gelegenheit concertiren und für gute Getränke und Speisen ist bestens gesorgt.

Der Polizeisuperintendent erhielt von dem County- und Stadtbehörden eine Liste der Wirthe, welche sich nicht mit Linsen versehen haben. Heute Morgen instruirte er die Polizisten, nach dem 1. August alle unlicenzirten Wirthe zu verhaften.

Wer sich einen hohen Genuß verschaffen will, besuche heute Abend das Germania Theater.

Johanna B. Schwomeyer klagte auf Scheidung gegen ihren Gatten Henry Schwomeyer. Grausame Behandlung, Trunksucht u. s. w. führt sie als Gründe an. Kürzlich, sagt sie in ihrer Klageschrift, habe er ihr sogar mit einem Messer nach dem Leben getrachtet. Sie verlangt außer einem Defect, \$500 Alimant und ihr 17 Monate altes Kind.

Besten Abend brannte es in dem Wohnhause No. 92, Fort Wayne Ave. Das Gebäude wird von den Familien Rhodes und Van Newton bewohnt, während das Hinterhaus Herrn G. R. Stanley als Zimmermannswerkstätte dient. Der durch das Feuer entstandene Schaden beträgt \$150 und ist durch Versicherer vollständig gedeckt.

Frau A. A. Miles No. 167 Nord Tennessee Straße wohnhaft, mußte gestern Straße hängen, weil sie über das Haupt ihrer nächsten Nachbarin, der Frau Carrie E. McDowell den Inhalt eines „slop buckets“ ausgoß. Die Beleidigung machte daraufhin eine ähnliche Klage gegen Frau McDowell anhängig, diese wurde jedoch freigesprochen.

Wir haben einen unfreiwilligen humoristischen Mitarbeiter. Er heißt „Täglicher Telegraph.“ Derselbe bringt wunderbare Copirien und merkwürdige Burlesken fertig. Gestern schrieb er Folgendes:

Zur Ehre der demokratischen Vertreter in unserem Stadtrat sei es gesagt, daß sie da, wo es sich um Befreiung eines wackigen Monopols handelt, energisch in die Schranken treten. Woraus hervorgeht, daß Peter Downing für den „Telegraph“ das Ideal eines Staatsmannes ist.

Heute finden wir in dem in irgend einem unbekannten deutschen Dialekt geschriebenen Blatte folgende hochweife Bemerkung:

Den Drathziehern ist die Straßenbahn-Parce sehr zu flatten gekommen. Bedenke in jeder Ward treten die bekanntesten Court-Haus-Drathzieher unter dem verlockenden Ausbilde Anti-Monopol-Randbuden in die Arena. Wenn das Ausschlagbild „Anti-Monopol-Candidat“ wirklich ein verlockendes ist, so zeigt das, daß das Publikum sowohl, wie die Drathzieher gewinnmehr Verstand haben, als unser unfreiwilliger, humoristischer Mitarbeiter.

## Auch ein Monopol.

Die Subskribenten der Telephone Co. sind mit dieser Kleinigkeit zufrieden, denn obwohl sie für drei Monate im Voraus bezahlen, werden sie doch infolge sehr schlechter Bedienung, als sie in der Regel eine ganze Weile warten müssen, bis die gewünschte Verbindung hergestellt wird.

Gewöhnlich pflegt man den Angehörigen der Gesellschaft die Schuld beizumessen, aber man thut nicht Recht daran.

Die in der Telephone Exchange Angehörigen haben nämlich, da ihre Zahl eine zu beschränkte ist, häufig so viel zu thun, daß sie mit dem besten Willen oft nicht fertig werden können.

Die Telephone Co. verdammt es also eine genügende Anzahl Leute anzustellen und das Publikum, welches das Monopol bereichern hilft, läßt sich Alles hübsch ruhig gefallen.

Wir hielten es für gar nicht überflüssig, wenn die Telephone-Subskribenten einmal eine Versammlung einberiefen, in welcher beschlossen würde, daß wenn sich die Telephone Co. nicht geneigt fände, für ausreichende Bedienung zu sorgen, man ihr nach Ablauf der vorausbezahlten drei Monate die Apparate zur eigenen Benützung überlassen werde.

#### Deborah.

Heute Abend wird Mosenthal's „Deborah“ im Germania-Theater gegeben. Herr Denzau hat dieses Stück für sein Benefiz gewählt, und wir glauben, daß er damit keinen Fehlgang gemacht.

Das Stück selbst ist ja ein ganz vorzügliches Werk und der gestern Abend stattgefundenen Generalprobe nach zu schließen, wird auch die Aufführung glatt von Statten gehen.

Wir hoffen, daß sich die Theaterbesucher recht zahlreich einstellen und zwar nicht allein des Stückes wegen, sondern auch Herrn Denzau zu Liebe.

Der Benefiziant würde solche Anerkennung gewiß verdienen, denn er ist eine vorzügliche Kraft unseres Germania-Theaters und hat uns durch sein gutes Spiel schon manche angenehme Stunde bereitet.

Heute Abend spielt er natürlich den „Joseph“ während die Hauptrolle, die der „Deborah“, in den Händen des Hrn. von Kojelowski liegt.

#### Der Telegraphische Streik.

Bis jetzt ist Alles noch beim Alten. Die Western Union will keinerlei Zugeständnisse machen und die Ausständigen beharren bei ihren Forderungen.

Da das Publikum an diesem Ausstände besonderes Interesse nimmt, weil es eben direct darunter leidet, hat sich auch der Board of Trade veranlaßt gesehen, sich der Angelegenheit anzunehmen und auf heute Abend um 8 Uhr im Zimmer des Criminalgerichtes eine Versammlung anberaumt.

Im Interesse der Ausständigen wünschen wir, daß die Versammlung, zu der Jedermann eingeladen ist, recht gut besucht werde.

#### Postnachrichten aus Montezuma.

Minatitan, Mexico. — Senor Jose Hernandez, Postmeister, macht dem Publikum bekannt, daß er mehrere Personen, die infolge von chronischen Rheumatismus sich nicht rühren konnten und von kühnen Ärzten aufgegeben waren, durch die Anwendung des magischen Schmerzmittel, St. Jakob's Oel, kurirt hat. In diesem Klima, sagt er, ist die Krankheit sehr vorherrschend, und das große Heilmittel gilt als die einzige Hilfe.

#### Gemeiner Angriff.

Ein junger Mann, Namens Henry Phillips, fuhr gestern Abend die Shelbyville Pike entlang, nach der Stadt. Plötzlich wurde er von einer Bande von fünf oder sechs Personen angegriffen, so daß er sich Anstands nicht zu helfen wußte.

Man brachte ihn mit einem Stein eine so tiefe Wunde über dem linken Auge bei, daß er sich im städtischen Dispensarium verbanden lassen mußte.

Der Verwundete ließ einen Verhaftsbefehl gegen einen gewissen James Craft ausstellen, weil er glaubt, daß dieser zu den Angreifern gehörte.

#### Der kleine Stadtherold.

Staats-Superintendent Holcombe ist von seiner Erholungsreise hierher zurückgekehrt.

Richter Howe reiste gestern nach St. Paul.

Die Gattin des Herrn Wm. Johnson trat heute Morgen eine Vergnügungsreise nach dem Westen an.

Die Braut des Leinwandhändlers Oscar Spuhl befindet sich hier auf Besuch.

Herr Moritz Schmidt liegt noch immer sehr schwer krank darnieder.

Jacob Green, einfarbiger wurde gestern Nachmittag umweil der Stadt von einer weißen Sirene gefangen gehalten. Plötzlich trat Dick Washington, ein anderer Farbiger auf das Pärchen zu und behauptete ältere Ansprüche auf die Sirene zu haben. Erst gab einen Wortwechsel, dann ein Handgemenge und zuletzt ein regelrechtes Gefecht wobei Rasiermesser als Waffen dienten. Washington zog dabei den Kürzeren indem er unterem Arme schlimm verwundet wurde. Green lieferte sich freiwillig der Polizei aus und der Verwundete begab sich in seine Wohnung an West 2. Straße.

# AUGUST ERBRICH,

Alleiniger Agent für

## Aurora

Lager-, Export- und Flaschen-Bier!

Office und Depot:

No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KÖPPER, CHRISTIAN WATERMAN.

### Köpper & Waterman,

(Nachfolger von Gohl & Köpper.)

Engroshändler in Whiskies & Weinen,

No. 33 Ost Maryland Straße, Indianapolis, Ind.

Wir erlauben uns dem Publikum mitzutheilen, daß wir in Folge des Ablebens von Christian Köpper, das unter dem Namen Gohl & Köpper wohlbekannte Engros-Liquor-Geschäft gemeinschaftlich übernommen haben und es am alten Platz weiterführen werden. Gleichzeitig bitten wir die Kunden und Gönner der alten Firma und Händler im Allgemeinen ihre Kundschaft und Gunstbezeugung auf uns zu übertragen unter Zusage reeller und freundlicher Bedienung.

#### Mayor's Court.

Die fünf Tramps, welche gestern Abend verhaftet wurden und denen wir an anderer Stelle ein paar Zeilen widmen, wurden heute dem Mayor vorgeführt und mußten die ganze Strenge des Gesetzes fühlen. Jeder erhielt 30 Tage Gefängnis und \$40 Strafe zudiktirt, und wenn sie die Zeit abgesehen haben, werden sie wegen einiger weiterer Vergehen in's Gefängnis genommen werden, so daß sie wohl im Ganzen auf 6 Monate aufgeschoben sind.

Jac. Green brachte seine Fäuste mit dem Haupte von Richard March in sehr unsanfte Berührung und mußte für dieses Vergnügen geblöth werden.

Hannah Kelley und Patrick Moran haben sich der Friedensstörung schuldig gemacht. Verhaftet.

Wm. Edwards benahm sich Damen gegenüber unanständig und wurde von seinem Uebermuth geurtheilt.

George Sedler hat etwas mit der Eva gemein, indem er, der Luft nach einem Apfel nicht widerstehen konnte. Da er nicht in einem Paradiese wohnt, konnte man ihn auch nicht hinausjagen, aber der Platz, an dem er sich jetzt befindet, hat sicherlich auch nichts mit dem Paradiese gemein.

Sechs Trunkenbolde bekamen Gelegenheit, sich von ihrem Rausche zu erholen.

#### Freue Familien Freunde.

Unter obigem Titel entnehmen wir dem Rochester „Post-Examiner“ folgende Certificate: Frau Mary Schaub, 29 Weld Str., sagt: „Wenn ich Ursache habe, irgend Etwas zu loben, so sind dies Dr. August König's Hamburger Brustthee und Tropfen deren außerordentliche Heilkraft ich an mir selbst erprobt. Die Tropfen heilten mich von einem qualvollen Auswurf, gegen den ich vorher schon alles Mögliche gebraucht hatte.“

Frau Elisabeth Schmidt, No. 47 McDonald Ave., erzählt: „Unter den Hausmitteln, welche ich stets vorrätig halte dürfen niemals zwei fehlen und das sind Dr. August König's Hamburger Brustthee und Tropfen. Dieselben haben sich so bewährt, daß in allen Familien Mütter deren Gebrauch nicht dringend genug empfehlen kann. Kauft ein Mitglied meiner Familie wird Brustthee gekocht, kauft ein anderes über den Magen, muß es Hamburger Tropfen nehmen, und immer helfen sie.“

Herr Adam Fischer, Gerber, No. 43 Kanover Str., sagt: „Nicht allein in meiner Familie sondern auch in einem weiteren Freundeskreise werden sowohl Dr. August König's Hamburger Brustthee, als auch Hamburger Tropfen warm verehrt, und ich bin wunderbar gegen welche verschiedene Krankheiten die Medicinen angewandt wurden, und das Gute thaten, gegen Magenbeschwerden giebt es kein prächtigeres Mittel als die Tropfen, die mir persönlich nie ausgehen dürfen.“

Eine Anzahl Begehrter hatte sich gestern Nachmittag in der Nähe der Gürtelbahn hässlich niedergelassen. Alle fünf an der Zahl wurden von den Polizisten O'Donnell und West aufgelesen, und gerade in dem Augenblicke verhaftet, als sie eine regelrechte Keilerei in Szene gesetzt hatten. Dabei schien es gar lustig ausgegangen zu sein. Die Polizisten konnten nur mit Mühe die Bande bewachen, und einer der Tage-iche wehrte sich mit solcher Macht, daß ihm die Kleider buchstäblich vom Leibe gerissen wurden. Er wurde im Adamskloster unter den Sitz des Patrolwagens gesteckt und festgebunden.

Heute Abend Benefizvorstellung für Herrn Denzau.

Die Republikaner der 5. Ward werden am Samstag Abend in No. 533 Nord Illinois Straße und die der 10. Ward werden morgen Abend in No. 276 Nord New Jersey Straße zusammenkommen, um Kandidaten für den Stadtrat zu nominiren. Darauf Bezug nehmend, schreibt die „Times“, „Rein Kandidat sollte nominirt werden, ohne daß er erst befragt wird, welchen Standpunkt er der Straßenbahnfrage gegenüber einnimmt. Denn kein Kandidat ob für Council oder Board of Aldermen kann in irgend einer Ward oder einem District der Stadt erwähnt werden, wenn er der neuen Straßenbahn-Ordinanz opponirt, ganz einerlei, zu welcher Partei er sich sonst auch bekennt.“ Ganz damit einverstanden!

#### Gärtner-Verein.

Der Gärtner-Verein hielt heute sein jährliches Picnic im Garfield Park ab. Um dem Feste beizuwohnen kam gestern Abend der Gärtner-Unterstützungsverein von Cincinnati 45 Mann stark mit einem Musikcorps hier an. Die hiesigen Gärtner bewirtheten ihre Cincinnati-Gäste nach deren Ankunft in der Mozarthalle. Heute Morgen bewegte sich ein stattlicher Zug durch die Straßen der Stadt nach dem Festplatze. Unsere Gärtner in schöner Cavalcade auf mit grünen Reifern und grünen Schabracken geschmückten Pferden und ihre Gäste in einer langen Reihe von Kutschen.

Das Wetter zeigte sich sehr günstig und das Picnic war deshalb auch sehr gut besucht. Eine fröhliche Stimmung herrschte den Tag über und noch zur Zeit amüsiren sich unsere Freunde, welche dem Boden mit schwerer Arbeit die Schätze abringen, aus denen wir unsere ledere Mittagsmahlzeit bereiten, auf's Beste.

#### Sanitätsmaßregeln.

Die Staatsgesundheitsbehörde war heute in Erfahrung um über verschiedene Sanitätsmaßregeln, sowie auch über passende Schritte gegen die Einschleppung der Cholera zu verhandeln.

Es wurde beschlossen, eine Aufforderung an alle Lokalgesundheitsbehörden zu ergehen zu lassen, damit alle Straßen und Fahrwege von Schmutz und Unkraut befreit werden. Ein Comité wurde mit der Ausarbeitung des Documentes beauftragt.

#### Wassermisch.

James M. Cade, Reparaturen an Frachthäusern No. 506 N. West Straße \$100.

Georg Ausderheide, Frachthaus Ecke 7. Straße und Hillside Ave. \$1000.

G. A. Webb Office 222 Süd Meridian Straße \$50.

#### Köpfe in die Höhe.

Mit aufgerichteten Köpfen geht Derjenige, welcher Dr. August König's zauderhafte Hamburger Tropfen gebraucht.

Thomas Christensen wird gegenwärtig bei Squire Woodard prosectirt, weil er Sarah Wells geschlagen.

An der Süd Illinois Straße wurde heute Nachmittag einem Jungen, Namens Robins von einer Straßenkar ein Bein abgefahren.

In Rahmann's Garten, No. 732 Ost Washington Straße findet heute Abend ein Sommerfest des „Oriental Family Circle“ statt. Gref's Orchester liefert die Musik und Herr Rahmann wird sich wieder einmal als vorzüglicher Wirthe zeigen. Wer es sich ganz bequem machen will, kann auch die Straßenkar benützen.

„Trade Assembly“ ist die beste 5 Cent Cigarre. Mucho verfertigt sie.

Die Atlas Insurance Co. ist gegen die Michigan Central Eisenbahn Co. im Bundesgericht, klagbar geworden. Die klagende Partei wurde seiner Zeit dazu verurtheilt, der Firma J. P. Smith & Co. in Chicago \$4,000 als Versicherungssumme für abgebrannte Eishäuser ausbezahlen. Die Versicherungskompanie will jedoch nachweisen, daß das Feuer durch eine Lokomotive der genannten Eisenbahn-Compagnie entstanen und will nun von dieser dementsprechend entschädigt werden.

Much's Cigarrenladen befindet sich in No. 209 Ost Washington Straße.

## 32jähriges Stiftungs-Fest

INDIANAP. SOC. TURNVEREINS

Samstag, den 28. Juli 1883,

Abends 8 Uhr,

in der

Turnhalle.

Mitglieder frei.

Eintritt für Nichtmitglieder 25 Cents @ Person.

Tapeten!  
Carl Möller,  
161 Ost Washington Straße.

# BUNTE & CARROLL,

Groß-Händler in

Whiskies, Liquors und feinen Weinen.

No. 84 West Washington Straße, Indianapolis, Ind.

Capital City Hospital and Infirmary,  
No. 126 Ost Pearl Straße, (nördlich vom Court-House.)

Dr. L. A. Greiner, V.S.  
Deutscher Thier-Arzt!

Die besten Instrumente für thierärztliche Geburthsäfte.  
Zweig-Office: No. 471 Süd Meridian Straße Indianapolis, Ind.

Bilder, Spiegel, Bilderleisten, Rahmen, Materialien für Zeichner und Maler, Albums, Stereoscopen, Stereoskopische Bilder, in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von

S. Lieber & Co.,  
82 E. Washington Str.

# CITY BREWERY, Lager-Bier,

Peter Lieber & Co.,

MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind..

Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,

77 NORD DELAWARE STRASSE.

Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.  
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne sie zu gebrauchen.

August Mai,  
43 Süd Illinois Str.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, No. 72

John Gommown, v. Illinoisstr.

Leichenbestatter.

Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.

# Eisele's Photographien.

Vance Block.

Central Garten! Ice Cream Parlor.

(früher Volksgarten.)

Großes Concert Samstag Abend.

Obiger Platz ist ein angenehmer Sommeraufenthalt und vollständig neu und bequem eingerichtet. Die besten Erfrischungen aller Art sind daselbst jederzeit zu haben und das Publikum ist hierdurch unter Zusage reeller und freundlicher Bedienung zum Besuche eingeladen.

Sommer-Garten.

Beim Herannahen des Sommers erlaube ich mir meinen schön eingerichteten Sommer-Garten

in empfehlende Erinnerung zu bringen. Für Erfrischungen aller Art ist stets bestens gesorgt.

Ganz besonders empfehle ich Familien die Benutzung meines Sommergartens am Sonntag.

Zahlreichem Besuch sieht entgegen,

Charles Rassmann,

762 D. Washingtonstr.

Court House

Fleisch-Markt

— von —

Gebrüder Böttcher

No. 147 Ost Washingtonstr.

Alleinige Agenten für  
Berliner Gewürz-Chocolade.  
Große Auswahl von Kuchen-Verzierungen. Lieferungen für Hochzeiten und andere Festlichkeiten. Alles, was in die Conditorei-Branche einschlägt.  
Herr Carl Warming, kam erst kürzlich von Deutschland, wo er sich zum Zwecke der Verbesserung in der Conditorei aufhielt, zurück.  
Gebrüder Warming,  
No. 173 Madison Ave.

